

„Salon in der Galerie“

04. April 2011

Ort: Kommunale Galerie – Hohenzollerndamm 176 – U-Bahn Fehrbelliner Platz
Eintritt: 10 Euro/Person . Einlass: 19:00 Uhr . Beginn: 20:00 Uhr

Wann ist oder wird Israelkritik antisemitisch?

Alfred Grosser: „Schuld an der Verstärkung des Antisemitismus sind Israel und die Juden“ und:
„Israel ist eine Demokratie, die nur für die jüdischen Israelis gilt“

Lea Rosh dazu im Gespräch mit:

Jochen Feilcke/ Vorsitzender Deutsch-Israelische Gesellschaft Berlin und Potsdam:
„Antiisraelismus ist die gesellschaftlich akzeptierte Form des Antisemitismus“

Dr. Martin Kloke/ Antisemitismus-Experte, Verlags-Redakteur : „Je böser die Israelis gezeichnet werden, desto ‚besser‘ können wir uns fühlen, dann war der Holocaust, wenn wir ihn schon nicht leugnen können, wenigstens nicht einzigartig“

Wolfgang Wieland/ MdB - Bündnis 90/Grüne: „Es muss auch möglich sein, die Politik der israelischen Regierung zu kritisieren, ohne in den Verdacht des Antisemitismus zu geraten“.

Bitte Rückmeldung unter:

Fon 030 / 28 04 59 60 Fax: 030 / 28 04 59 63 e-mail: rosh-gmbh@t-online.de

Ich komme allein

Ich komme in Begleitung
